

EWI-Alumni im Job - Was wurde aus...?

Dr. Frank Obermüller

Dr. Frank Obermüller hat zwischen 2012 und 2017 als Research Associate am EWI promoviert. Bis zu seinem Schritt in die Selbstständigkeit und Unternehmensgründung war er zudem am Institut der deutschen Wirtschaft als auch bei DNV GL tätig.



Wo hat es Sie nach Ihrer Zeit am EWI beruflich hingeführt?

Nach meiner Zeit am EWI hat es mich zunächst zu DNV GL verschlagen. Dort konnte ich meine Erfahrungen in der Strommarktmodellierung anwenden und weiter ausbauen. Das spannende an dieser Beratungsposition war vor allem der internationale Fokus. In einem Projekt haben wir beispielsweise den Netzausbau in Ostasien modelliert und bewertet. Der beratenden Tätigkeit und der Strommarktmodellierung bin ich also zunächst treu geblieben. Der Weg in die Selbstständigkeit stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht als Karriereziel fest. Mein Netzwerk und der Reiz etwas Großes zu wagen, haben mich dann motiviert, mein Beratungsunternehmen optEnergy Consulting zu gründen.

Was verbindet Ihre Arbeit grundsätzlich mit der Arbeit am EWI?

Das Arbeiten mit und an Modellen sowie die energiewirtschaftliche Beratung sind wohl die größten gemeinsamen Nenner. Beispielsweise ermitteln wir Preiszeitreihen für Strom, den Kraftwerkseinsatz oder den Grad der Versorgungssicherheit. Der Unterschied zu den Arbeiten am EWI ist jedoch, dass meine Mitarbeiter*innen und ich die Anwendungsseite der Strommarktmodelle vereinfachen und beschleunigen. Dabei automatisieren wir die händischen Schritte der Modelle. Durch das automatisierte Einlesen der Daten und Auswerten der Ergebnisse schaffen wir es mehr als 700 Szenarien in der Woche zu rechnen und zu analysieren.

Was ist Ihnen von Ihrer Arbeit am EWI am deutlichsten in Erinnerung geblieben?

Natürlich habe ich inhaltlich und methodisch viel über Energimärkte gelernt. Auch die Detailverliebtheit und das präzise Arbeiten konnte ich aus meiner Zeit am EWI mitnehmen. Was mir jedoch am meisten in Erinnerung geblieben ist, waren das EWI Team. Meine Kolleg*innen haben es immer geschafft mich mit ihrer Motivation anzustecken. Die letzte Meile zu gehen ist mir dadurch nie schwergefallen. Glücklicherweise konnte ich den Austausch mit meinen

ehemaligen Kolleg*innen bis heute aufrecht erhalten.

Welche großen Aufgaben und Projekte kommen in näherer Zukunft auf Sie zu?

Die größte Aufgabe ist ohne Zweifel, als Unternehmen weiter zu wachsen. Hierfür suchen wir neue Mitarbeiter. Gerade umfasst unser Team 4 Vollzeitberater*innen. Die Größe des Teams reicht allerdings nicht aus, um den wachsenden Bedarf an Beratungsleistung zu decken. Um mit optEnergy Consulting weiter zu wachsen, müssen wir diese Aufgabe bewältigen.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg bei Ihren Tätigkeiten!
Köln, Januar 2022